



**HEIMELIG:** Ruth Meisser und Ernst Waber führen die Herberge für Behinderte in Trogen AR.

**ZUR PERSON:** Ruth Meisser und Ernst Waber, Gastgeber

## Kleines grosses Glück

**DER NAME LÄSST ES AHNEN:** Die «Herberge zum kleinen Glück» in Trogen AR ist kein gewöhnliches Hotel. Hier verbringen Menschen ihre Ferien, die in anderen Herbergen vor verschlossenen Türen stehen. Oder vor Hindernissen, die kein Rollstuhl überwindet. Behinderte Menschen logieren hier. «Auch wer sein Leben in einem Heim verbringen muss, hat Anspruch auf Tapetenwechsel», sagt Ruth Meisser, 58, die das Haus mit ihrem Lebenspartner Ernst Waber, 58, leitet. «Dabei machen wir keinen Unterschied zwischen körperlich, geistig oder seelisch Behinderten; wichtig ist, dass sie sich wohlfühlen.» Die beiden wollten «noch mal was ganz Neues» anpacken, investierten ihre Pensionskassen-

ersparnisse in Erwerb und Umbau des idyllischen Holzgebäudes mit zehn Gästezimmern und gründeten einen Verein, der seit Ostern 2004 die teilweise über Spenden finanzierte «Herberge zum kleinen Glück» betreibt. «Seither sind wir abwechslungsweise Unternehmer, Putzfrau, Köchin, Abwartin oder Krankenpfleger – und nicht selten auch Seelsorger.»

150 Gäste beziehungsweise rund tausend Übernachtungen haben die «Herberge zum kleinen Glück» vergangenes Jahr an die Kapazitätsgrenze gebracht. «Unsere Gäste erwarten keinen Luxus», sagt Ruth Meisser. «Sie brauchen vor allem menschliche Wärme.»

DANIEL J. SCHÜZ

■ [www.kleinesglueck.ch](http://www.kleinesglueck.ch)